

Verkehrsblatt

Amtsblatt des Bundesministers für Verkehr der Bundesrepublik Deutschland
(VkB1)

INHALTSVERZEICHNIS

Amtlicher Teil

Nr.	VkB1 1952	Seite
213	26. 6. 1952 Bundesamt für Schiffsvermessung	250
214	11. 7. 1952 Anschrift der Bundesdienststrafkammern	250
215	28. 6. 1952 Vorübergehender Verkehr ausländischer Krafträder und Fahrräder mit Hilfsmotor in Deutschland	250
216	15. 7. 1952 Bundesautobahn Stuttgart—Heilbronn; Wiederinbetriebnahme der Teilstrecke Heilbronn/Süd—Weinsberg	250
217	9. 7. 1952 Aufhebung einer Sperrung auf der Bundesstraße Nr. 10	250
218	3. 7. 1952 Sperrung auf der Bundesstraße Nr. 26	250
219	10. 7. 1952 Sperrung auf der Bundesstraße Nr. 29	250
220	17. 7. 1952 Sperrung auf der Bundesstraße Nr. 67 bzw. 70	250
221	11. 7. 1952 Sperrung auf der Bundesstraße Nr. 296	251
222	1. 6. 1952 Verzeichnis der Schiffseichämter nach dem Stand vom 1. Juni 1952	251
223	13. 6. 1952 Bekanntmachung für die Rheinschifffahrt; Schifffahrtspolizeiliche Anordnung über die Kennzeichnung der Tankschiffe, die verflüssigtes oder unter Druck gelöstes Ammoniakgas befördern	251
224	13. 6. 1952 Bekanntmachung für die Rheinschifffahrt; Schifffahrtspolizeiliche Anordnung über das Überholverbot und die Wahrschauzeichen bei der Kreuzung des Lek mit dem Amsterdam-Rhein-Kanal bei Wyk-by-Duurstede	252
225	12. 7. 1952 Schifffahrtspolizeiverordnung über die Mindestfahrgeschwindigkeit auf dem Elbe-Lübeck-Kanal	252
226	11. 7. 1952 Berichtigung zum III. Nachtrag zum Tarif für die Schlepplöhne auf dem Elbe-Lübeck-Kanal vom 1. 4. 1951	252
227	8. 7. 1952 Musterprüfung des Segelflugzeuges „Ka I“	252
227a	31. 7. 1952 Aufbietung in Verlust geratener Kraftfahrzeug(Anhänger)briefe	264a
227b	31. 7. 1952 Aufbietung in Verlust geratener Kraftfahrzeug(Anhänger)scheine	bis
227c	31. 7. 1952 Aufbietung in Verlust geratener Führerscheine	264u

Nichtamtlicher Teil

Zeitschriftenschau:	Seite	Bücherschau:	Seite
Übersicht	253	Neuerscheinungen	260
Auslese	256	Buchbesprechung	260
Rechtsprechung			261

6. Jahrgang

Ausgegeben zu Bonn am 31. Juli 1952

Heft 14

Verlagspostamt Dortmund. Beim Ausbleiben des Verkehrsblattes wollen Postbezieher sich lediglich an die liefernden Postämter wenden

AMTLICHER TEIL

Nr. 213 Bundesamt für Schiffsvermessung

Bonn, den 26. 6. 1952
See 8b/436 — 4/52

Mit Wirkung vom 1. Juli 1952 ordne ich die Umbenennung des Seeschiffsvermessungsamts in „Bundesamt für Schiffsvermessung“ an.

Der Bundesminister für Verkehr
(VkB1 1952 S. 250) Dr.-Ing. Seebohm

Nr. 214 Anschrift der Bundesdienststrafkammern

Bonn, den 11. Juli 1952
A 1 — Pst 9/365 In/52

Nachstehendes Schreiben des Herrn BMdI. vom 30. Juni 1952 (23—2624/52) wird hiermit zur Kenntnis gebracht: „An die obersten Bundesbehörden

Betr.: Anschrift der Bundesdienststrafkammern

Die Bundesdienststrafkammern haben mit dem 11. Juni 1952 ihre Tätigkeit aufgenommen. Die Hauptgeschäftsstelle befindet sich in Frankfurt (Main), Mainzer Landstraße 225/227. Sie ist telefonisch unter

Nr. 3 14 16, 3 15 91 und 3 25 07 zu erreichen.

Ich bitte, die Ihnen nachgeordneten Behörden in geeigneter Weise zu verständigen.

Im Auftrag
gez. Küffner“
Der Bundesminister für Verkehr
Im Auftrag
(VkB1 1952 S. 250) Dr. Claussen

Nr. 215 Vorübergehender Verkehr ausländischer Krafträder und Fahrräder mit Hilfsmotor in Deutschland

Bonn, den 28. Juni 1952
StV 2 Nr. 123/51/51

Nach § 18 Abs. 2 Nr. 2 StVZO in Verbindung mit Nr. 1 daselbst müssen auch die Kleinkrafträder, die nur mit einem Verbrennungsmotor bis zu 50 ccm Hubraum ausgestattet und daher zulassungsfrei sind, ein amtliches Kennzeichen führen, wenn ihre Höchstgeschwindigkeit mehr als 20 Kilometer je Stunde beträgt.

Fehlt bei solchen vorübergehend aus dem Ausland kommenden Kleinkrafträdern das heimische Kennzeichen oder das Nationalitätszeichen, so ist § 2 der Verordnung über internationalen Kraftfahrzeugverkehr vom 12. November 1934 entsprechend anzuwenden.

Nach § 13 der Verordnung über internationalen Kraftfahrzeugverkehr genehmige ich, daß Fahrräder mit Hilfsmotor (§ 67a Abs. 3 Satz 1 StVZO) nicht als Kraftfahrzeuge im Sinne dieser Verordnung gelten.

Außerdeutsche Fahrräder mit Hilfsmotor dürfen auch in Deutschland mit keiner höheren Geschwindigkeit als 20 Kilometer je Stunde gefahren werden (§ 67a Abs. 3 letzter Satz StVZO, Art. 8 Abs. 1 des Internationalen Abkommens von 1926).

Der Bundesminister für Verkehr
Im Auftrag
(VkB1 1952 S. 250) Straulino

Nr. 216 Bundesautobahn Stuttgart—Heilbronn, Wiederinbetriebnahme der Teilstrecke Heilbronn/Süd-Weinsberg

Bonn, den 15. Juli 1952
StB 4 — Bas-A — 235/812/52

Die 7,5 km lange Teilstrecke zwischen den Anschlußstellen Heilbronn-Süd und Weinsberg der Bundesautobahn Stuttgart—Heilbronn wurde nach Wiederherstellung der zerstörten Brücken am 9. 7. 1952 zweibahnig für den Verkehr wieder freigegeben.

Der Bundesminister für Verkehr
Im Auftrag
(VkB1 1952 S. 250) Dr.-Ing. Kunde

Nr. 217 Aufhebung einer Sperrung auf der Bundesstraße Nr. 10

Bonn, den 9. Juli 1952
StB 4 — Bas — 543/811/52

Die Landesbezirksdirektion der Finanzen — Abteilung für Straßen-, Wasser- und Vermessungswesen — (Abwicklungsstelle) in Karlsruhe teilt mit:

Die Sperrung der Bundesstraße Nr. 10 zwischen Karlsruhe und Stuttgart in Pforzheim (Wilferdinger Höhe) ist ab 1. Juli 1952 aufgehoben.

Der Bundesminister für Verkehr
Im Auftrag
(VkB1 1952 S. 250) Dr.-Ing. Kunde

Nr. 218 Sperrung auf der Bundesstraße Nr. 26

Bonn, den 3. Juli 1952
StB 4 — Bas — 438/824/52

Der Hessische Minister für Arbeit, Landwirtschaft und Wirtschaft, Abt. Verkehr, in Wiesbaden teilt mit:

Die Bundesstraße Nr. 26 zwischen Mainz und Darmstadt ist von Groß-Gerau bis zur Abzweigung der LIO bei Griesheim wegen Straßenbauarbeiten für den Gesamtverkehr bis 13. 9. 1952 gesperrt.

Umleitung über LIO Griesheim—Wolfskehlen und B 44 Wolfskehlen—Dornheim—Groß-Gerau.

Der Bundesminister für Verkehr
Im Auftrag
(VkB1 1952 S. 250) Dr.-Ing. Kunde

Nr. 219 Sperrung auf der Bundesstraße Nr. 29

Bonn, den 10. Juli 1952
StB 4 — Bas — 229/812/52

Die Bundesstraße Nr. 29 zwischen Waiblingen und Aalen ist von Unterböbingen bis Mögglingen wegen Straßenbauarbeiten für den Gesamtverkehr bis 30. 9. 1952 gesperrt.

Umleitung über die alte Reichsstraße Unterböbingen—Mögglingen.

Der Bundesminister für Verkehr
Im Auftrag
(VkB1 1952 S. 250) Dr.-Ing. Kunde

Nr. 220 Sperrung auf der Bundesstraße Nr. 67 bzw. 70

Bonn, den 17. Juli 1952
StB 4 — Bas — 273/84/52

Der Minister für Wirtschaft und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf teilt mit:

Die Bundesstraße Nr. 67 zwischen Bocholt und Coesfeld und Nr. 70 zwischen Stadthoyn und Raesfeld ist in der Ortslage Borken (Westf.) wegen Bauarbeiten für den Gesamtverkehr bis 1. 9. 1952 gesperrt.

Umleitung: a) für den Verkehr von Raesfeld in Richtung Borken über LIO Raesfeld—Marbeck—Heiden—Borken,

b) für den gesamten übrigen Verkehr über Stadtstraßen in Borken.

Der Bundesminister für Verkehr
Im Auftrag
(VkB1 1952 S. 250) Dr.-Ing. Kunde

Nr. 221 Sperrung auf der Bundesstraße Nr. 296

Bonn, den 11. Juli 1952
StB 4 — Bas — 78/822/52

Das Innenministerium des Landes Württemberg-Hohenzollern — Abteilung für Straßen- und Wasserbau — (Abwicklungsstelle) in Tübingen teilt mit:

Die Bundesstraße Nr. 296 zwischen Calmbach und Herrenberg ist in der Ortsdurchfahrt Calw (Bischofstraße) wegen Bauarbeiten für den Gesamtverkehr bis auf weiteres gesperrt.

Umleitung über Nikolausbrücke und Lederstraße in Calw.

Der Bundesminister für Verkehr
Im Auftrag

(VkB! 1952 S. 251)

Dr.-Ing. Kunde

Nr. 222 Verzeichnis der Schiffseichämter — Stand: 1. Juli 1952 —

Eichamt, Name und Anschrift:	Unter-scheidungs-buchstaben:	Name und Stellung des leitenden Beamten:
Schiffseichamt West-Berlin bei der Eichdirektion Berlin, Berlin-Charlottenburg 2, Abbestraße 4/8;	SWBn ... D	Dr. Ing. Wiegand, ORBR z. Wv.
Schiffseichamt beim WSA Emden, Emden, Friedrich-Naumannstr. 7;	EEn ... D	Steckhan, ORuBR, Vorstand des WSA Emden
Schiffseichamt beim WSA Hamburg, Hamburg 13, Moorweidenstraße 14;	EHg ... D	Dr. Schauburger, ORBR, Vorstand des WSA Hamburg
Schiffseichamt beim WSA Lübeck, Lübeck, Musterbahn 16;	TLk ... D	Wetzel, RBR, Vorstand des WSA Lübeck
Schiffseichamt beim WSA Bremen, Bremen, An der Tiefer 36;	WBn ... D	Traeger, RBR, Vorstand des WSA Bremen
Schiffseichamt beim WSA I Hannover, Hannover, Blichenstr. 3;	KHr ... D	Krüger, RuBR, Vorstand des WSA I Hannover
Schiffseichamt beim WSA Hameln, Hameln, Auf dem Werder 3;	WHn ... D	Thiele, RBR, Vorstand des WSA Hameln
Schiffseichamt beim WSA I Minden, Minden i. Westf., Am Klausenwall 8;	WMn ... D	Dr. Nöhlmann, ORBR, Vorstand des WSA I Minden
Schiffseichamt beim WSA Meppen, Meppen, Herzog-Arenberg-Str. 66 (Bauhof Meppen);	KMi ... D	Kraft, ORBR, Vorstand des WSA Meppen
Schiffseichamt beim WSA Münster, Münster, Cheruskerring 14 (Schiffshebewerk Henrichenburg);	KMr ... D	Koenig, ORBR, Vorstand des WSA Münster
Schiffseichamt beim WSA Duisburg, Duisburg-Ruhrort, Alte Ruhrorter Str. 42/52 a) Duisburg, Marientorschleuse, b) Duisburg-Ruhrort, Bauhof der Duisburg-Ruhrorter Häfen AG);	RDg ... D	Winkler, RBR, Vorstand des WSA Duisburg
Schiffseichamt beim WSA Köln, Köln, An der Münze 8 (Köln-Mülheimer Hafen)	RKn ... D	Wiener, ORBR, Vorstand des WSA Köln
Schiffseichamt beim WSA Speyer, Speyer, Leinpfand 1a;	RSr ... D	Lutz, RBR, Vorstand des WSA Speyer
Schiffseichamt beim WSA Mainz, Mainz, Am Brückenplatz;	RMz ... D	Hintze, RBR, Vorstand des WSA Mainz
Schiffseichamt beim WSA Koblenz-Rhein, Koblenz-Lützel, Scharthwiesenweg 3;	RKz ... D	Baumann, RBR, Vorstand des WSA Koblenz-Rhein

Eichamt, Name und Anschrift:	Unter-scheidungs-buchstaben:	Name und Stellung des leitenden Beamten:
Schiffseichamt beim WSA Mannheim, Mannheim, Parkring 39;	RMm ... D	Knäble, RBR, Vorstand des WSA Mannheim
Schiffseichamt beim WSA Frankfurt, Frankfurt, Wiesenhüttenstr. 16;	RFt ... D	Liebsch, ORuBR, Vorstand des WSA Frankfurt
Schiffseichamt beim WSA Würzburg, Würzburg, Wörthstraße 19;	RWg ... D	Walter, RuBR, Vorstand des WSA Würzburg
Schiffseichamt beim WSA Heilbronn, Heilbronn, Cäcilienstraße 66;	NHn ... D	Pausch, ORBR, Vorstand des WSA Heilbronn
Schiffseichamt beim WSA Regensburg, Regensburg, Kumpfmühlenstraße 6.	DRg ... D	Dobmayer, RBR, Vorstand des WSA Regensburg

WSA = Wasser- und Schifffahrtsamt
ORBR = Oberregierungsaurat
RBR = Regierunqsaurat

Der Bundesminister für Verkehr
Im Auftrag:

(VkB! 1952 S. 251)

Dr. Seiermann

Nr. 223 Bekanntmachung für die Rheinschifffahrt

(Bundesanzeiger Nr. 122 vom 27. 6. 1952)

Schiffahrtspolizeiliche Anordnung über die Kennzeichnung der Tankschiffe, die verflüssigtes oder unter Druck gelöstes Ammoniakgas befördern
Vom 13. Juni 1952

Auf Grund des § 101 Nr. 3 der Schiffahrtspolizeiverordnung für das deutsche Rheinstromgebiet vom 18. Januar 1939 (Reichsgesetzbl. II S. 41) in der Fassung der Änderungsverordnung vom 17. Februar 1951 (Bundesgesetzbl. II S. 30) wird angeordnet:

§ 1

(1) Tankschiffe, die verflüssigtes oder unter Druck gelöstes Ammoniakgas auf dem Rhein befördern, müssen eine rote, quadratische Tafel führen, die mindestens 50 cm Seitenlänge hat und auf beiden Seiten ein weißes, mindestens 35 cm hohes E trägt. Diese Tafel ist längsschiffs so aufzustellen, daß sie von beiden Schiffsseiten deutlich gesehen werden kann. Die Tankschiffe müssen außerdem bei Tage einen mindestens 100 cm hohen, roten Zylinder mit einem Durchmesser von 65 cm führen, der in einer Höhe von mindestens 3 m über dem Deck oder dem Gangbord senkrecht gesetzt wird und allseits gut sichtbar ist, sowie bei Nacht und bei unsichtigem Wetter zwei übereinandergesetzte hellviolette Lichter. Diese Lichter müssen in einem Umkreis von mindestens 200 m sichtbar sein. Das eine der Lichter muß in einer Höhe von mindestens 2 m über dem Deck oder dem Gangbord, das andere etwa 1 m über dem ersten gesetzt werden.

(2) Die gemäß Absatz 1 vorgeschriebenen Zeichen und Lichter müssen während der Fahrt und beim Stilliegen geführt werden.

§ 2

Diese Anordnung tritt am 1. Juli 1952 in Kraft.

Duisburg, den 13. Juni 1952

Wasser- und Schifffahrtsdirektion Duisburg
Straat

Mainz, den 13. Juni 1952

Wasser- und Schifffahrtsdirektion Mainz
Casper

Freiburg, den 13. Juni 1952

Badisches Ministerium der Finanzen (Abwicklungsstelle)
Baudirektion — Abt. Wasserstraßen
Dr. Schneider

(VkB! 1952 S. 251)

Nr. 224 Bekanntmachung für die Rheinschifffahrt

(Bundesanzeiger Nr. 122 vom 27. 6. 1952)

Schifffahrtspolizeiliche Anordnung über das Überholverbot und die Wahrschauzeichen bei der Kreuzung des Lek mit dem Amsterdam-Rhein-Kanal bei Wyk-by-Duurstede Vom 13. Juni 1952

Auf Grund des § 101 Nr. 3 der Schifffahrtspolizeiverordnung für das deutsche Rheinstromgebiet vom 18. Januar 1939 (Reichsgesetzbl. II S. 41) in der Fassung der Änderungsverordnung vom 17. Februar 1951 (Bundesgesetzblatt II S. 30) wird angeordnet:

§ 1

Auf der Strecke des Niederrheins und des Lek bei Wyk-by-Duurstede zwischen km 927 und 930 ist jedes Überholen verboten. Die Grenzen dieser Strecke sind am Ufer gekennzeichnet durch rot-weiße Baken mit rechteckigen, rotumrandeten weißen Tafeln mit einer Spitze, die in Richtung der verbotenen Strecke zeigt.

§ 2

In der Nähe der Kreuzung des Lek mit dem Amsterdam-Rhein-Kanal bei Wyk-by-Duurstede werden bei km 928,00 (Nordufer) zur Warnung der Talschifffahrt, bei km 929,50 (Südufer) zur Warnung der Bergschifffahrt folgende Wahrschauzeichen gegeben:

- ein gelbes Blinklicht, um anzuzeigen, daß sich Fahrzeuge auf der Fahrt von der Schleuse Wyk-by-Duurstede nach der Kreuzung befinden,
- zwei übereinandergesetzte gelbe Blinklichter, um anzuzeigen, daß sich Fahrzeuge auf der Fahrt von der Schleuse Ravenswaay nach der Kreuzung befinden.

§ 3

Diese Anordnung tritt am 1. Juli 1952 in Kraft.

Duisburg, den 13. Juni 1952

Wasser- und Schifffahrtsdirektion Duisburg
Straat

Mainz, den 13. Juni 1952

Wasser- und Schifffahrtsdirektion Mainz
Casper

Freiburg, den 13. Juni 1952.

Badisches Ministerium der Finanzen (Abwicklungsstelle)
Baudirektion — Abt. Wasserstraßen

Dr. Schneider

(VkB1 1952 S. 252)

Nr. 225 Schifffahrtspolizeiverordnung über die Mindestfahrgeschwindigkeit auf dem Elbe-Lübeck-Kanal vom 12. Juli 1952

Auf Grund des § 366 Nr. 10 des Strafgesetzbuches für das Deutsche Reich in Verbindung mit den Artikeln 89 und 129 Abs. 1 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland wird verordnet:

§ 1

(1) Die Mindestfahrgeschwindigkeit der Fahrzeuge, mit Ausnahme der Kleinfahrzeuge, auf dem Elbe-Lübeck-Kanal muß 5 km/st betragen.

(2) Das Wasser- und Schifffahrtsamt Lübeck kann in

Ausnahmefällen eine geringere Mindestfahrgeschwindigkeit zulassen.

§ 2

Zu widerhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu einhundertfünfzig Deutsche Mark oder mit Haft bis zu vierzehn Tagen bestraft.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Hamburg, den 12. Juli 1952

Wasser- und Schifffahrtsdirektion Hamburg
— Abteilung Binnenschifffahrt —

In Vertretung:

Dr. Meyer-Osterkamp

(VkB1 1952 S. 252)

Nr. 226 Berichtigung

Bonn, den 11. Juli 1952

— B 254/28 — 146/52 —

Im III. Nachtrag zum Tarif für die Schleplöhne auf dem Elbe-Lübeck-Kanal vom 1. 4. 1951 (verkündet im „Verkehrsblatt“ Heft 12/1952 S. 202) muß es unter laufender Nummer 7 Teil C „Ausnahmen“ Ziffer 1 anstatt „zu Teil B Abschnitt I und Abschnitt II Ziffer 1“ richtig heißen:

„zu Teil B Abschnitt II Ziffer 1“

Der Bundesminister für Verkehr

Im Auftrag

(VkB1 1952 S. 252)

Dr. Kullmann

Nr. 227 Musterprüfung des Segelflugzeuges „Ka I“

Bonn, den 8. Juli 1952

— L 5 — 11/5 P —

Das Segelflugzeug „Ka I“, Hersteller Rudolf Kaiser, Coburg, wird nach § 10 Abs. 3 der Verordnung über Luftverkehr vom 21. 8. 1936 (RGBl. I S. 659) als Muster für das Bundesgebiet zugelassen.

Höchstzulässige Geschwindigkeit (dabei Sollbruchstelle im Schleppseil max. 450 kg):

im Auto- und Windenschlepp	90 km/h,
im Flugzeugschlepp und Gleitflug bei böigem Wetter	100 km/h,
im Gleitflug bei ruhigem Wetter	160 km/h,

Höchstzulässiges Fluggewicht 180 kg

Anzahl der Insassen 1

Verwendungszweck Übungsflug

Beanspruchungsgruppe 2

Einschränkungen mit Bremsklappen 100 km/h max. für Wolken-, Kunstflug und Anfängerschulung nicht geeignet, zum Nachbau nicht zugelassen.

Der Bundesminister für Verkehr

Im Auftrag

(VkB1 1952 S. 252)

Dr. Knipfer